

## AUS DEM BÜLLINGER GEMEINDERAT

■ Auch die Gemeinde Büllingen beteiligt sich - mit 200 000 Euro - an der Bürgerschaft für die 1,089 Millionen Euro-Anleihe der Interkommunale für das Sozial und Gesundheitswesen der Eifel im Hinblick auf die Finanzierung des Baus eines **psychiatrischen Pflegeheims (30 Betten) in St.Vith**.

■ Auch in Büllingen war der Verkauf der **Fernsehkabelverteilung** der betreffenden Interkommunalen in der Wallonie, darunter auch Interost, an die Gesellschaft ALE Anliegen des Gemeinderates. Der Ertrag für Interost (23 700 Kunden) beläuft sich auf 8,1 Millionen Euro, wie Herbert Stoffels erläuterte. Wieviel Büllingen davon erhält, konnte Bürgermeister Friedhelm Wirtz auf eine Frage von Walter Velz nicht sagen: »Es gibt noch keinen Verteilerschlüssel. Das Geld sollte bei der Finanzierungsinterkommunalen Finost geparkt werden.« Reinhold Adams stellte, mit Blick auf die Gewährung der TV-Programmviefalt, mahndend fest: »Wir sind ein sehr kleiner Partner in dieser großen Gesellschaft.«

■ »Ich bin nicht Mitglied der CSP«, unterstrich Vroni Jost-Collas am Donnerstagabend im Büllinger Gemeinderat. Und dennoch bekannte sie sich zu dieser Partei. Allerdings aus rein pragmatischen Gründen. Denn nur so kann die Gemeinde Büllingen im Verwaltungsrat der Gesellschaft »**Öffentlicher Wohnungsbau Eifel**« vertreten sein. Eine Folge der neuen Bestimmungen im so genannten »Kodex der lokalen Demokratie und Dezentralisierung«. Diese Regelung zum Parteienproporz wurde im Büllinger Gemeinderat als »Sinnlosigkeit«, »Schwachsinn« und »Müll« abqualifiziert.

■ In der Ortschaft Büllingen gibt es einen neuen Straßennamen: »**An Steffens**«. Dieser Weg liegt in der Reisbach (Parzellierung Weber-Siquet).

■ Eine Gruppe Personen aus

Büllingen und Wirtzfeld setzt sich unter Federführung des Verkehrsvereins Wirtzfeld ehrenamtlich dafür ein, dass drei fehlende **Fußfälle** zwischen beiden Ortschaften wieder hergestellt werden. Die Kosten werden mit 18 150 Euro veranschlagt. Die Gemeinde Büllingen erstellt die Fundamente für die Sandsteinsockel und übernimmt 40 Prozent der dafür erforderlichen Materialkosten. Die noch vorhandenen vier Fußfälle stehen unter Denkmalschutz, so dass deren spätere Restaurierung von der DG finanziell gefördert werden könnte. Dieser Bittgang mit sieben Stationen gilt als erhaltenswertes Kulturerbe.

■ Die Gemeinde Büllingen übernimmt die Bürgerschaft für eine Anleihe von 60 000 Euro der **Kirchenfabrik Mürringen** zwecks Finanzierung des Umbaus des Mürringen Pfarrheims.

■ Zu einem günstigen Preis von 500 000 Euro erwirbt die Gemeinde Büllingen vom Staat einen Großteil des früheren **Gendarmereigebäudes** in Büllingen mit insgesamt sieben Wohnungen. Bürgermeister Friedhelm Wirtz stellte klar: »Die jetzigen Mieter können selbstverständlich bleiben. Allerdings müssen wir mit ihnen neue Verträge festlegen.« Sollte sich der Bedarf ergeben, könnte hier die eine oder andere Immobilie auch als Sozialwohnung ausgewiesen werden.

■ Der Büllinger Gemeinderat beschloss am Donnerstagabend, sechs Stellen in der **Freiwilligen Feuerwehr Büllingen** neu zu besetzen. Damit sollen altersbedingte Abgänge ausgeglichen werden. Es können sich sowohl Männer als auch Frauen bewerben. Im kommenden Jahr wird den Kandidaten eine Schulung in deutscher Sprache zwecks Erlangung des Diploms als Feuerwehrmann oder -frau angeboten.

Als Vertreter der DG

## Büllingen bei Trophäe der sportlichen Gemeinden

■ Büllingen/Lüttich

Wie Büllingens Sportschöffe Wolfgang Reuter gestern gegenüber dem Grenz-Echo bekräftigte, beteiligt sich Büllingen als »sportlichste Gemeinde der Deutschsprachigen Gemeinschaft« an diesem Wo-

chenende an einer Trophäe der sportlichen Kommunen in Lüttich. Eine Mannschaft von 16 Personen nimmt demnach die verschiedenen Wettkämpfe in Angriff.

Insgesamt gehen 96 Gemeinden aus der Wallonie in Lüttich an den Start.



### Abstrakte Kunst in Malmedy

Malmedy Folklore lädt zur nächsten Kunstaussstellung in die Galerie der Gretedard-Halle in Malmedy ein. Hier zeigt Laetitia Laboureur vom 29.

September bis zum 14. Oktober ihre abstrakte Gemälde. Öffnungszeiten: täglich von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



### Frühere Staatsschule in Manderfeld soll bald abgerissen werden

Die frühere Staatsschule in Manderfeld, die zuletzt den Kindergarten der Clara-Viebig-Gemeinschaft beherbergte, steht seit der Fertigstellung des Neubaus an der örtlichen Grundschule zum neuen Schuljahr leer. Es stellt sich natürlich die Frage, was mit dem alten

Gebäude geschieht. Gegenüber Alexander Miesen erläuterte auf der Ratssitzung am Donnerstagabend der Manderfelder Schöffe Wolfgang Reuter, so bald die Abrissgenehmigung vorliege, werde die Infrastruktur dem Boden gleichgemacht bzw. »umgestoßen«, wie er sich aus-

drückte angesichts des derzeitigen Zustandes der Anlage. Auch der Fragesteller begrüßte, dass hier an exponierter Stelle keine Ruine entstehe. Die spätere Zweckbestimmung sei noch nicht genau festgelegt, so Reuter. Doch im Gemeindekollegium hat man offenbar schon

laut darüber nachgedacht, die frei werdende Fläche als Baugebäude auszuweisen. Die Lage ist in der Tat attraktiv. Die frühere Spielhalle der Schule, die weit aus jüngeren Datums und noch gut in Schuss ist, könnte unterdessen vom Manderfelder Bauhof beansprucht werden.

Zusammenarbeit Büllingen-Bütgenbach-Amel / Metall- und Holzverarbeitung

## Neue Gewerbeflächen gemeinsam erschließen

■ Büllingen

Von Herbert Simon

**Die Gemeinden Büllingen und Bütgenbach wollen sich durch eine teilweise Änderung des Flächennutzungsplans bei der Regierung der Wallonischen Region für eine Ausweitung der benachbarten Gewerbegebiete Schwarzenbach und Domäne einsetzen.**

Dank dieser Initiative soll die Expansion mehrerer hier angesiedelter Betriebe ermöglicht werden. In den Wortmeldungen von Schöffe Herbert Rauw, Bürgermeister Friedhelm Wirtz und Ratsmitglied

Berni Collas zu diesem Beschluss am Donnerstagabend im Büllinger Gemeinderat wurde unterstrichen, dass die Erschließung von neuen Industrie- und Gewerbeflächen nur noch »mit gebündelten Kräften« vollzogen werden könne. Das gilt insbesondere für die Metallverarbeitung im Bereich Schwarzenbach-Domäne.

Doch könnte in einer mittel- und langfristigen Perspektive ein ähnliches Vorgehen auch für die Holzverarbeitung im Bereich Morsheck (Bütgenbach-Büllingen-Amel) erwogen werden, so ein konkreter Vorschlag. Dies eventuell in Verbindung mit dem Projekt Entlastungsstraße.

Bei Gesprächen mit der Industrialisierungsgesellschaft der Provinz Lüttich (SPI+)

und der Wallonischen Region wurde den Kommunalpolitikern allerdings deutlich zu verstehen gegeben, dass eine Ausdehnung von Gewerbegebieten nicht mehr längs der Verkehrsachsen, sondern in die Tiefe erfolgen sollte. Im Fall Büllingen hieße dies, dass die Gemeinde Land aus Privatigentum erwerben müsste. Doch die Akte Pauls hat den Beweis erbracht, dass tatsächlich Bedarf für zusätzliche Industrie- und Gewerbeflächen gegeben ist.

Wegebau

Der Ausbau des Weges »an den Fußfällen« in Büllingen kostet 31 121 Euro für die Anschaffung des erforderlichen Materials. Das Projekt soll durch die Mitarbeiter des kom-

munalen Bauhofs ausgeführt werden. Der Anlieger schießt wohlgerne aus freien Stücken 10 000 Euro zur Kostendeckung hinzu. In diesem Zusammenhang erinnerte Bürgermeister Friedhelm Wirtz an die neuen gesetzlichen Bestimmungen, wonach in Zukunft Baugenehmigungen nur mehr erteilt werden dürfen, wenn eine Zufahrt zu dem betreffenden Gelände bestehe.

Die Gemeinde Büllingen beteiligt sich mit 10 774 Euro an der Kapitalerhöhung der Interkommunale für das Sozial- und Gesundheitswesen der Eifel. Dieser Beschluss wird gefasst im Zusammenhang mit dem Bau des Tunnels zwischen dem Klinikneubau St.Vith und dem benachbarten Seniorenheim St.Vith.



### Büllingen: Weiterhin Lösung gesucht für Sicherstellung des Notrettungsdienstes

»Ab dem heutigen Tag wird für eine Dauer von sechs Monaten (bis zum 27. März 2008) das Personal der Lokalsektion Bütgenbach-Büllingen des Roten Kreuzes (RK) zwangsverpflichtet, auch außerhalb der normalen Arbeitszeiten den Notrettungsdienst durchzuführen: So lautete ein sonderbar klingender

Beschluss des Büllinger Gemeinderates am Donnerstag. Doch nur auf diese Art und Weise lässt sich derzeit eine Sonderregelung finden für die hauptberuflichen Sanitäter des RK. Es laufen aber Überlegungen, sie arbeitsvertraglich in die Interkommunale für das Sozial- und Gesundheitswesen der Ei-

fel (Seniorenheim Bütgenbach und St.Vith) zu integrieren. Derweil könnten die ehrenamtlichen Sanitäter des RK formal der Büllinger Feuerwehr angegliedert werden. All diese Überlegungen laufen darauf hinaus, den Notrettungsdienst Bütgenbach-Büllingen auch weiterhin mit den jetzigen Mitarbeitern zu

gewährleisten. Doch gestaltet sich das Zustandekommen dieser Lösung allein schon aus rechtlicher Sicht als sehr kompliziert, gab Bürgermeister Friedhelm Wirtz zu bedenken. Dies gilt auch für die Abweichung zur Vorschrift über den Standort des Krankenwagens nachts und am Wochenende.

